

Fragen an die Stadt Hagen und die Bezirksvertretung in der Sitzung vom 29.01.2026

Beginn ^{16.00}~~14.30~~ Ort: 58119 Hohenlimburg, Rathaus

Um schriftliche Antwort wird gebeten an:

Katja und Andreas Stürzekarn

Hagen, den 29.01.2026

Am Schlossberg 12

58119 Hagen

E-Mail: **stuerzekarn@t-online.de**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Da unsere Fragen vom 01.12.2025 bis jetzt nicht schriftlich beantwortet wurden, bitten wir nochmals höflich darum. Zur Erinnerung erhalten Sie die Fragen noch einmal als Anlage. Falls Sie meinen es wären zu viele Fragen können sie diese auf uns aufteilen. **Andreas Stürzekarn, Katja Stürzekarn und Gitta Renzing-Fels (leider heute erkrankt)**

Fragen für die Sitzung vom 29.01. 2026:

1. Wie viele Windenergieanlagen sollen noch gebaut werden und mit welchem Abstand zur Wohnbebauung?
Wie viele ^{neue} Bauvoranfragen sind gestellt worden?
Sind schon Baugenehmigungen erteilt worden ?
2. Wenn an einer Windenergieanlage ein Feuer ausbricht, gibt es dafür Einsatzpläne der Feuerwehr? Wie ist die Wasserversorgung für diese Einsätze geregelt?
3. Trotz der seit Januar 2025 geltenden Vorschriften bezüglich der nächtlichen Beleuchtung der 4 Anlagen am Stoppelberg, durch Transponder, leuchten die

Anlagen permanent. Was ist unternommen worden, um diese Vorschriften durchzusetzen? Sind schon Ordnungsstrafen verhängt worden?

Mit freundlichen Grüßen

Katja und Andreas Stürzekahn

K. Stürzekahn

Andreas Stürzekahn

Fragen an die Stadt Hagen und die Bezirksvertretung in der Sitzung vom 01.12.2025

Beginn 14.30 Ort: 58119 Hohenlimburg, Rathaus

Um schriftliche Antwort wird gebeten an:

Katja und Andreas Stürzekorn

Hagen, den 01.12.2025

Am Schlossberg 12

58119 Hagen

E-Mail: stuerzekorn@t-online.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Welche Kriterien führen dazu, dass der RVR behaupten kann, dass es sich im Wesselbachtal, bzw. Nahmertal um eine Einzelbebauung und nicht um eine Siedlungsbebauung handelt? Somit ergibt sich für den RVR ein Abstand zwischen den Wohnhäusern und den neu geplanten WEA`s von nur 440m. Wir fordern 1000m Sicherheitsabstand für unsere Gesundheit und unsere Lebensqualität, die jetzt schon von den vorhandenen Anlagen stark beeinträchtigt wird (Schlagschatten, Infraschall, Eisschlag, Lichtverschmutzung, Geräuschbelästigung durch Rotorblätter und Infraschall, Gefahr durch Waldbrände, Gefahr für Rotmilan und Schwarzstorch)
2. Wurde von der Firma SL-Energie ein Windpark beantragt? Beim Aufstellen der ersten drei Anlagen war nie von einem Windpark die Rede. Urplötzlich ist jetzt nur noch die Rede auch auf der Internetseite der Firma SL- Energie vom Windpark Hohenlimburg.
3. Wurden die gesetzlichen Regularien für die Genehmigung eines Windparks eingehalten ?

4. Warum wurden wir Bürger nicht von Beginn an darüber informiert, dass es sich bei den erstellten Anlagen um ein Vorzeigeprojekt der Landesregierung für grünen Strom für grünen Stahl (THYSSEN) handelt?
5. Ist der politische Wille nicht vorhanden, die Einwände und Sorgen der Bürger zu akzeptieren?
6. Wie viele Windenergieanlagen sind am Stoppelberg noch in Planung und mit welchem Abstand zur Wohnbebauung? 13
7. Wird ein neues Schallgutachten durch einen unabhängigen Gutachter erstellt? Die vorhandenen Anlagen emitieren jetzt schon starke Geräusche bzw. Schalldruck/Infraschall insbesondere in der laubfreien Zeit.
8. Wurde für den Windpark eine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt?
9. Gibt es ein Konzept, wenn durch die Anlagen ein Waldbrand ausgelöst wird?
10. Warum leuchten die bestehenden Anlagen immer noch nachts, obwohl dies verboten ist? Dies ist seit Januar verboten!!!!
11. Wer schützt die Senioren und Mitarbeiter des AWO-Seniorenheimes vor den zu erwartenden zusätzlichen Emissionen?
12. Wer schützt die Gesundheit der Bürger des Wesselbachtals, die mit den höchsten Grundsteuern von NRW belastet sind, obwohl ihre Lebensqualität eingeschränkt wird?
13. Warum nutzt die Stadt Hagen als untere Emissionsschutzbehörde nicht sämtliche juristische Möglichkeiten aus, um die Firma SL- Energie dazu zu zwingen 1000m Abstand zur Wohnbebauung einzuhalten?

Mit der Bitte um Ihre Stellungnahme zu den Fragen, verbleiben wir besorgten Bürger, da die Firma SL-Energie schon mit den Vorarbeiten im Wald begonnen hat. Nicht die Betreiberfirma der WEA`s muss geschützt werden, sondern wir Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

Katja und Andreas Stürzekorn

K. Stürzekorn

Andreas Stürzekorn

Anlage 2 zur Niederschrift BV HO 29.01.2026, TOP 4.1

Der Petitionsausschuss vermag daher dem Anliegen der Petente
Ausschuss sieht aber dennoch – insbesondere vor dem Hintergrund
2021 – das Bedürfnis zu prüfen, ob Aspekte des gefahr-
Hochwasserschutzes bei der Aufstellung von Regionalplänen
finden sollten. Er bittet die Landesregierung (Ministerium für V
Energie) daher um einen Bericht bis zum 30.04.2026, in dem diese
von Regionalplänen Aspekte des Hochwasserschutzes nachgesehen
können. Zudem wird die Landesregierung gebeten, im Rahmen
Einbeziehungsmöglichkeiten als ausreichend erscheinen oder auf
Verbesserungsbedarfe erkannt werden.

Stadt Hagen Postfach 4249 58042 Hagen

Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Herrn
Peter Arnusch

Verwaltungsgebäude, Böhmerstr. 1,58095 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Echterling, Zimmer 113

Tel. (02331) 207 4843

Fax (02331) 207 2747

E-Mail ordnungsamt@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

32/0, 04.03.2026

**Anfrage nach § 18 der GeschO in der Sitzung der BV Hohenlimburg am 29.01.2026
hier: Reinigung Hohenlimburger Straße / Lhoist**

Sehr geehrter Herr Arnusch,

in der Sitzung der BV Mitte am 29.01.2026 stellten Sie die Frage, ob das Ordnungsamt die Einfahrt von Lhoist auf der Hohenlimburger Straße überprüfen könne, da eine großflächige Verschmutzung der gesamten Fahrbahnfläche vorläge.

Hierzu teile ich Ihnen mit, dass sich der Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung vor Ort ein Bild der Situation gemacht hat. Grundsätzlich ist die Thematik bekannt, die Verwaltung ist aber in einem engen Austausch mit dem Betreiber. So ist abgesprochen, und so kann es auch noch einmal nach Ihrem Hinweis bestätigt werden, dass durch den Betreiber regelmäßig ein Reinigungsfahrzeug eingesetzt wird, das die Ein- bzw. Ausfahrt und den Ausfahrbereich auf die Hohenlimburger Straße säubert. Zum Zeitpunkt der erneuten Überprüfung wurde dieses Fahrzeug auch während der Reinigung dort angetroffen.

Natürlich ist aufgrund der Tatsache, dass es sich um einen Steinbruch handelt, nicht ausgeschlossen, dass die Straße durch ausfahrende LKW verschmutzt wird. Aber sowohl Verursacher, als auch die Verwaltung beobachten die Situation.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

gez.

Dr. André Erpenbach
Beigeordneter

STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität

Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse an Volme und Ruhr (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 00 444
IBAN DE23 4505 0001 0100 0004 44
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter
www.hagen.de/bankverbindungen